

**Fahrzeug Diagnose Center für alle Marken**  
Unsere Kompetenz kommt von Bosch

**BOSCH Service**

- Modernste Prüftechnik
- Von Bosch geschultes Personal
- Zertifizierte Reparatur
- Original Ersatzteile
- Geprüfte Qualität
- Faire Preise

**AUTOPARK SOLTAU** GmbH

Soltau - Am Hornberg 9 - Telefon (05191) 60 70

## heute im heide kurier

Niederhaverbeck Polizeireiter wieder in Heide unterwegs	Seite 2	Schneverdingen „Move your Ass“-Festival: 20 Bands rocken	Seite 6
Bispingen Energiesparmobil am Rathaus	Seite 2	Sport SSC-Kämpfer holen zwei Titel	Seite 7
Soltau Tentendorfer Straße: Ausbau beginnt	Seite 3	Soltau „Holmes & Watson“ bei Theme live	Seite 10
Soltau „Zwischenspiel - Das Zelt“ HK verlost Freikarten	Seite 4	Sonderseite Wochenmarkt Soltau: Grillsaison	Seite 11

**Fährst Du schon oder schraubst Du noch?!**

**Hol Dir einen neuen VW Golf ab 9.990,- €**

Im Preis ist die staatliche Umweltpremie (Abwrackprämie) von 2.500,- € für Ihr Altfahrzeug eingerechnet.

**Herzlichst Ihr Fred Behling**

Bei Versicherung eines mindestens 9 Jahre alten Gebrauchswagens, der mindestens 1 Jahr auf sie zugelassen ist.  
Zzgl. Zulassung 150,- € sowie Abholung in der Autostadt 395,- €

**plaschka**  
Munster • Wagnerstraße 10-18 • Tel. (0 51 92) 98 88-33  
www.outhaus-plaschka.de

  

**heide kurier**

**Verteilte Auflage 45.000 Exemplare**

**am Sonntag**

Sonntag, 19. Juli 2009 Nr. 57/30. Jahrgang  
Tel.: (05191) 9832-0 Fax Verlag/Anzeigen: (05191) 983214  
Internet: www.heide-kurier.de  
Fax Redaktion: (05191) 983249

## Für Medien

SOLTAU-FALLINGSBÖTEL. Über Geld aus Hannover können sich jetzt Schulen im Nordkreis Soltau-Fallingb. freuen. Wie der heisige CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Karl-Ludwig von Danwitz mitteilt, habe das Niedersächsische Kultusministerium aus der Initiative Niedersächsische Mittel zur Verbesserung der Medienausstattung an Schulen freigegeben. Für den Altkreis Soltau: Grund- und die Fördermittel folgendermaßen auf die Schulen auf: Osterwaldschule (Grundschul) Schneverdingen: 18.000 Euro; KGS Schne-

verdingen: 46.440 Euro; Pestalozzischule Soltau: 8.190 Euro; Hauptschule Soltau: 21.240 Euro; Realschule Soltau: 21.240 Euro; Realschule Soltau: 20.340 Euro; Gymnasium Soltau: 20.340 Euro; sowie die drei Soltauer Grundschulen Freudenthaltschule: 7.650 Euro; Hermann-Billing-Schule: 4.760 Euro; Wilhelm-Busch-Schule: 7.650 Euro.

## Bettina Born spielt

Akkordeon-Musik in der Olen Kerk

BISPINGEN. „Sommer-Musik in Bispingen Kirchen“ heißt die Konzertreihe, die am Freitag, dem 24. Juli, um 19.30 Uhr in der Olen Kerk in Bispingen mit französischem Muletzelwalzern und argentinischem Tango fortgesetzt wird. Die bekannte Akkordeonistin Bettina Born führt durch ihr Programm mit eigenen Kompositionen und Musik namhafter argentinischer Tangokomponisten wie zum Beispiel A Villoldo, Gerardo M. Rodriguez und Astor Piazzolla sowie französischer Meister.

Bettina Born kommt aus Thüringen. Sie erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Hochschule für Musik in Weimar und bei dem Akkordeonisten Tobias Morgenstern. Als Komponistin veröffentlichte sie zwei Notenhefte für Akkordeon. Ihre Konzerte sind auch durch die charmant und mit großer Liebe zum Akkordeon vorgetragenen musikalischen Geschichten bekannt. Bettina Born konzertiert in ganz Deutschland, seit 2008 auch in Grie-



Bettina Born.

chenland, Portugal und Spanien. Sie schrieb Bühnenmusik und tritt sowohl Solo als auch im Kammermusikbereich und im Sinfonieorchester auf. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Unterstützung der Konzertreihe wird gebeten.

# Ein Dach für den „Rosinenbomber“

Dakota DC-3 in Faßberg wird vor Witterungseinflüssen geschützt

FASSBERG (mk). Jetzt ist das Vorhaben endgültig unter Dach und Fach: Das Prunkstück der „Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin“ in Faßberg, der sogenannte „Fassberg Flyer“, wird überdacht. Nach mehreren Jahren geht damit ein großer Wunsch der Mitglieder des Faßberger Fördervereins für die „Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin“ in Erfüllung. „Seit 2005 bemühen wir uns um die Überdachung. Ein erster Versuch war gescheitert, jetzt hat es geklappt“, freut sich Paul Hicks, Vorsitzender des Fördervereins. Das auf dem Gelände der Erinnerungsstätte abgestellte Flugzeug, eine originale Dakota DC-3, im Volksmund „Rosinenbomber“ genannt, wird damit künftig vor Witterungseinflüssen geschützt.



Paul Hicks (li.), Vorsitzender des „Fördervereins für die Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin“, sowie der CDU-Landtagsabgeordnete Karl-Heinrich Langspecht vor dem „Rosinenbomber“, der künftig durch ein Dach vor Witterungseinflüssen geschützt wird.

Am 27. August, dem 60. Jahrestag des letzten Fluges der Luftbrücke, wird im Rahmen einer Gedenkveranstaltung in Faßberg nicht nur der Rathausplatz in „Platz der Luftbrücke“ umbenannt. Im Beisein von Ministerpräsident Christian Wulff und dem Inspektor der Luftwaffe, Klaus Peter Siewitz, soll an diesem Tag vielmehr auch der Grundstein für das neue Schutzdach gelegt werden.

Seit längerem hatten sich Hicks sowie der CDU-Landtagsabgeordnete Karl-Heinrich Langspecht um Sponsoren bemüht, um die 130.000 Euro teure Überdachung finanzieren zu können. „Es ist geschafft. Wir haben das Geld zusammen. Sierben Förderer unterstützen die Maßnahme, darunter unter anderem die Stiftung Niedersachsen, die Gemeinde Faßberg, der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Regionalstiftung und die Niedersächsische Bürostiftung. Es ist toll, daß hier alle an einem Strang gezogen haben“, erklärt Langspecht.

„Der 27. August wird ein großer Tag für unseren Verein. Vor zehn Jahren haben wir die DC-3, die auf den Namen „Fassberg Flyer“ getauft wurde, bei uns als Museumsflugzeug aufgestellt. Seldem ist das Flugzeug Schnee, Eis und Regen ausgesetzt, was auf Dauer zu erheblichen Schäden führen kann. Mit dem Dach können wir den „Fassberg Flyer“ jetzt für die Zukunft erhalten“, freut sich

Hicks. Bei dem Dach handle es sich um eine Metallkonstruktion. Voransichtlich werde es eine Firma aus Bergen aufstellen. „Wir hoffen, daß die Überdachung zum Saisonbeginn im April kommen wird“, freut sich der Vorsitzende des Fördervereins.

Das historische Transportflugzeug ist das zentrale Ausstellungsobjekt und ein Publikumsmagnet der Erinnerungsstätte. Der Fliegerhorst Faßberg war einer der wichtigsten Pfeiler der Luftbrücke. So wurde von der damaligen „Royal Air Force“-Station in Faßberg die Versorgung Berlin mit Kohle sichergestellt. Der „Fassberg Flyer“ wurde nach dem Luftbrückeneinsatz als Kurierflugzeug genutzt. Später wurde es von den türkischen Streitkräften eingesetzt, die das betagte Flugzeug 1995 dem Förderverein schenkten. „Neben der Errichtung des Schutzdaches werden wir mit Hilfe der Stiftung Niedersachsen auch unsere gesamte Ausstellungenskonzeption über-

arbeiten können, so daß die Erinnerungsstätte noch attraktiver für die vielen Besucher wird“, betont Hicks. Der Tenor der Ausstellung werde sich zwar nicht ändern, allerdings solle die Präsentation mit Hilfe moderner Ausstattung dem Zeitgeist angepaßt werden. „Wir möchten zum Beispiel zwei bis drei PCs mit Touchscreen aufstellen, an denen der Besucher etwas über die Abläufe der Luftbrücke erfährt. So wird die Ausstellung insbesondere für jüngere Besucher noch interessanter“, so Hicks. Angedacht seien zudem weitere Präsentationen mittels Film und Overheadprojektor.

Darüber hinaus will der Förderverein versuchen, den „Rosinenbomber“ in die Waagschale zu bringen, um die Dakota DC-3 so begehbar zu machen. „Hier ist allerdings zunächst zu prüfen, ob sich dies mit dem Dach in Einklang bringen läßt“, erläutert Hicks. Sollte das der Fall sein, dann seien auch Trauerzeremonien im Flugzeug vor-

stellbar. Die „Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin“ ist Teil der militärgeschichtlichen Sammlung der Technischen Schule der Luftwaffe 3 (TS-Lw 3) in Faßberg. Unterstützt wird die TSLw3 durch den „Förderverein für die Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin“ und durch die „Stiftung Luftbrückendank“, eine Einrichtung des Landes Berlin.

Geöffnet ist die Erinnerungsstätte am Fliegerhorst in Faßberg vom 1. April bis 15. Oktober - und zwar jeweils montags bis donnerstags von 13 bis 17 Uhr, freitags von 13 bis 15:30 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr. Im Schnitt besichtigen jährlich je Saison um die 10.000 Gäste die Einrichtung. Der Eintritt ist frei. An Feiertagen (außer sonntags) hat die Erinnerungsstätte geschlossen. Führungen gibt es nach Vereinbarung. Nähere Infos finden Interessierte im Internet unter der Adresse www.luftbrueckennuseum.de.

## Geistliche Musik

Andreas Schuss in der Eine-Welt-Kirche

SCHNEVERDINGEN. „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit“ - der bekannte Choral von Paul Gerhardt steht im Mittelpunkt eines aufregenden Konzertprogramms in der Schneverdingener Eine-Welt-Kirche, Ernst-Dax-Straße 6. Andreas Schuss und Vanessa Felten präsentieren dort am Samstag, dem 25. Juli, um 19.30 Uhr geistliche Musik vom Sommerzeit. Stücke von J.S. Bach, sommerliche Choräle, Gospels und Spirituals, aber auch sanfte Eigenkompositionen erklingen - gespielt auf Pfannlöte, Saxophon und Tasteninstrumenten. Andreas Schuss

geht es aber um mehr als nur um gute Musik. Der überzeugte Christ möchte die Kirche als einen Ort erlebbar machen, „an dem man in der Gegenwart Gottes aufatmen und zur Ruhe kommen kann.“ So verbindet er seine Musik mit Gedichten von Paul Gerhardt, Martin Luther und Matthias Claudius sowie mit Geschichten und Psalmmeditationen aus eigener Feder. Die einzigartige Atmosphäre eines Sommerabends in der Kirche und die sanfte, emotionale leichte Musik machen diesen Konzertabend zu einem besonderen Erlebnis. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Andreas Schuss und Vanessa Felten präsentieren am 25. Juli um 19.30 Uhr geistliche Musik zur Sommerzeit in der Schneverdingener Eine-Welt-Kirche.